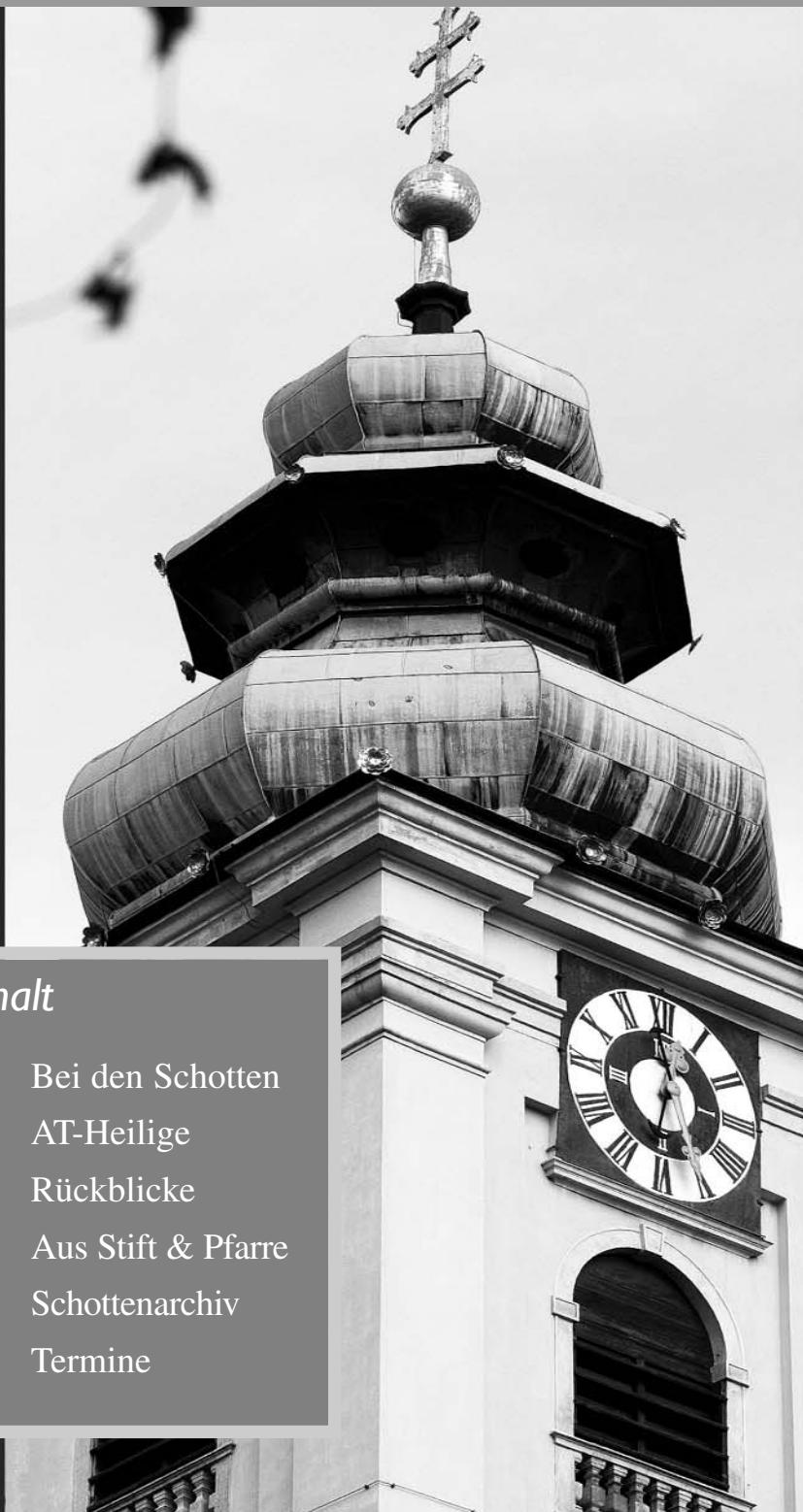


schotten pfarrblatt

pfingsten / sommer 2012

Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten



inhalt

- 2 Bei den Schotten
- 3 AT-Heilige
- 4 Rückblicke
- 6 Aus Stift & Pfarre
- 7 Schottenarchiv
- 8 Termine

PFARRTAG IM SCHOTTENSTIFT

SAMSTAG, 9. JUNI 2012, 15 UHR



Editorial

Liebe Gemeinde,

waren in der vergangenen Ausgabe des Pfarrblattes noch die Porträts der KandidatInnen zur Pfarrgemeinderatswahl abgedruckt, so können wir in diesem Exemplar bereits ein Gruppenbild des neuen Pfarrgemeinderats präsentieren – etwas müde nach einem längeren Abend, jedoch voller Taten-drang.

In dieser ersten Sitzung haben wir unter anderem über die Gestaltung unseres Pfarrblattes gesprochen. Angeregt wurde, in den Berichten über das Leben „bei den Schotten“ das Schottenstift selber stärker in den Mittelpunkt zu rücken. So findet sich bereits in dieser Ausgabe ein Interview mit den beiden jüngsten Brüdern des Klosters: mit Frater Augustinus und Frater Bernardo. Ersterer wird am 31. Mai, dem Kirchweihtag, zum Diakon geweiht – herzliche Einladung! Mit dieser Weihe beginnt ein Reigen von verschiedensten Festen, die die Tage nach Pfingsten heuer besonders dicht werden lassen: Am 1. Juni die „Lange Nacht der Kirchen“, am 3. Juni die Firmung, am 7. Juni das Fronleichnamsfest, am 9. Juni der „Tag der Schottenpfarren“. Und dann natürlich noch die verschiedenen Abschlussveranstaltungen und Ausflüge der einzelnen Gruppen... Im Blattinneren finden Sie dazu jeweils detaillierte Einladungen.

Es ist also noch einiges los bis zu den Sommerferien. Möge der Heilige Geist unser Tun dabei so beleben, wie es der alte Pfingsthymnus in seinen letzten Versen zum Ausdruck bringt:

„Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.
Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.
Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.“

Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes ein gesegnetes Pfingstfest!

Euer / Ihr P. Nikolaus



Bei den Schotten...

| | | |
|--|---|--|
| 01.06.12 LANGE NACHT DER KIRCHEN WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT | | 18.00–00.00: Angebote in der Schottenkirche |
| 18.00–19.00: VESPER & EUCHARISTIEFEIER Abendgottesdienst mit Psalmengesang aus dem benediktinischen Antiphonale | 22.30–23.00: HÖR-BILDER AUS DEM BENEDIKTINISCHEN Ausgewählte Texte aus der Regel des Hl. Benedikt mit Bildern aus dem Mönchsleben einst und jetzt | |
| 19.15–19.45: DIE KRYPTA DER SCHOTTENKIRCHE Führung bei Kerzenlicht | 23.00–23.50: BILDER EINER AUSSTELLUNG M. P. Mussorgskij: Bilder einer Ausstellung Für Orgel bearbeitet von Jean Guillou. Zuzana M.-Maria Ferjenčíková | |
| 20.00–20.20: KOMPLET Gebet am Ende des Tages | 23.50–00.00: „GROSSER GOTT, WIR LOBEN DICH“ Geistlicher Abschluss und Segen | |
| 20.30–21.30: GEISTLICHE CHORMUSIK Der Schottenchor singt geistliche Werke von Heinrich Schütz und anderen. | Wir gehören nicht der NACHT und nicht der Finsternis. | |
| 21.30–22.30: „HERR, ÖFFNE MIR DIE AUGEN“ Die Bilder der Schottenkirche – kunsthistorische Betrachtungen und Orgelimprovisation | | |

PFARRTAG IM SCHOTTENSTIFT

SAMSTAG, 9. JUNI 2012, 15 UHR

„Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen.“

Gemäß diesen Worten aus dem Ersten Petrusbrief laden Abt Johannes und die Mönche der Benediktinerabtei „Unsere Liebe Frau zu den Schotten“ herzlich ein zu einem Tag der Begegnung aller Christinnen und Christen, die dem Schottenstift verbunden sind.

Programm:

- 15.00:**
Führungen durch Kirche, Museum und Bibliothek
- 17.00:**
Eucharistiefeier in der Schottenkirche
- 18.00:**
Agape im Schulhof
(bei Schlechtwetter in der Aula)
- 20.30:**
Ende des Festes



Mose – Gesetzgeber und Prophet

Gedenktag: 4. September

Heilige im Alten Testament

Serie: 4. Teil

von P. Georg Braulik OSB

Mose trägt einen ägyptischen Namen. Er bedeutet: „der Geborene“. Eigentlich ist das nur das Fragment eines Namens, der ursprünglich mit dem Namen einer Gottheit verbunden war. Pharao „Ramses“ zum Beispiel trug einen solchen Namen: Er hieß „Ra-mose“ – „Kind des [Sonnengottes] Ra“. Nachträglich erklärt die Bibel den Namen Mose damit, dass die Pharaonentochter den in einem Binsenkörbchen ausgesetzten Knaben aus dem Nil „gezogen“ habe. Sie leitet den Name „Moscheh“ vom hebräischen Verb *maschah*, „herausziehen“, ab. Dieser Umdeutungsversuch spricht für die Geschichtlichkeit des „Ägypters“ Mose. Ebenso wenig wie einen ägyptischen Namen hätte man Mose später seine Frau Zippora, eine Tochter des Priesters Jitro auf der Sinaihalbinsel, also eine Ausländerin, angedichtet. Doch bleibt eine Rekonstruktion des „historischen“ Moses schwierig. Denn die ersten fünf Bücher der Bibel, deren Hauptfigur Mose ab dem Buch Exodus ist, setzen sich aus verschiedenen alten Überlieferungen, literarischen Quellen und späteren Überarbeitungen zusammen. Obwohl Mose nicht ihr Verfasser ist, werden sie wegen seiner überragenden Bedeutung auch die „fünf Bücher Moses“ genannt. Seine Biographie verklammert sie zur Tora („Weisung“, „Gesetz“) bzw. zum Pentateuch (wörtlich „Fünfbuch“). Das Mosesbild des Pentateuchs ist vielschichtig und facettenreich: Mose ist Vertrauter Gottes, begnadeter Mittler zwischen Gott und Volk, charismatischer Führer, Gesetzeslehrer, Priester und Prophet.

Schon der junge Mose hat ein feines Empfinden für Gerechtigkeit und den Mut, sie durchzusetzen. Weil ihm Unterdrückung unerträglich ist, erschlägt er einen ägyptischen Aufseher und muss in die Wüste fliehen. Dort erscheint ihm Gott im brennenden Dornbusch, offenbart seinen Namen Jahwe – der „Ich-bin-[rettend]-da“ –,

beruft und sendet ihn. Im Namen dieses Gottes verlangt Mose vom Pharao, die Israeliten ziehen zu lassen. Weil der sich weigert, bringt Mose zehn Plagen über Ägypten. Als zuletzt die Erstgeborenen der Ägypter wie einst die hebräischen Knaben sterben, darf Israel das Land verlassen. Es feiert diesen Auszug im Pascha. Doch der Pharao bereut die Freilassung und setzt dem Volk mit seiner Streitmacht bis zum Roten Meer nach. Da spaltet Gott das Meer, sodass die Israeliten hindurch ziehen können. Die Verfolger aber werden unter den zurückflutenden Wassermassen begraben.

Trotz dieser wunderbaren Rettung murt das Volk, wenn es in der Wüste später nichts zu essen und zu trinken hat oder sich fürchtet. So spendet Gott auf das Wort Moses hin Wachteln und Manna und lässt ihn mit seinem Stab Wasser aus dem Felsen schlagen. Durch Moses Vermittlung schließt Gott am Sinai einen Bund mit Israel. Mose empfängt die Zehn Gebote und eine neue Gesellschaftsordnung als Bundesgesetz. Als sich das Volk während seiner Abwesenheit ein goldenes Kalb anfertigt und den Bund bricht, lässt sich Gott durch die Fürbitte Moses versöhnen. Jedes Mal, wenn Mose mit Gott redet, strahlt sein Gesicht so sehr, dass er es mit einem Schleier verhüllen muss. Dennoch hat Mose fortwährend mit der Auflehnung und dem Unglauben seines Volkes zu kämpfen. Weil er am Ende selbst an der Wundermacht Gottes zweifelt, darf er das verheißene Land nicht betreten. So vereidigt er Israel im Ostjordanland nochmals auf den Gottesbund und übergibt Josua die Leitung. Danach steigt er auf den Berg Nebo. Von dort darf Mose das Land sehen, in das Israel über den Jordan ziehen wird. Dann stirbt er. Niemand kennt sein Grab. Die letzten Verse



Abraham von Diepenbeek : Mose vor dem brennenden Dornbusch (Tapisserie Antwerpen 1674/175)
Museum im Schottenstift

des Pentateuchs gleichen einem Epitaph: „Niemals wieder ist in Israel ein Prophet wie Mose aufgetreten. Ihn hat der Herr Auge in Auge berufen. Keiner ist ihm vergleichbar, wegen all der Zeichen und Wunder ...“ (Deuteronomium 34,10f). Die jüdische Überlieferung erzählt, dass Mose „am Munde Gottes“ gestorben sei, das heißt: Gott habe Mose geküsst und ihn so zu sich gerufen.

Petrus und Stephanus verkünden im Tempel Jesus als den „Propheten wie Mose“, den Gott durch die Auferstehung seinem Volk „erweckt hat“ – wie es Mose gesagt hat: „Einen Propheten wie mich wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern erwecken. Auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch sagt.“ (Deuteronomium 18,15, zitiert in Apostelgeschichte 3,22 und 7,37)

Zum Nachlesen:

- Exodus 3-4:
Die Berufung des Moses (s. Bild)
- Exodus 19-20:
Der Gottesbund am Sinai und die Zehn Gebote



Aus dem Pfarrleben

Erstkommunion.2012

Firmvorbereitung 2012







... Zwei Novizen im Schottenkloster

Mit **Fr. Augustinus Zeman OSB** und **Fr. Bernardo Opazo Aravena OSB** sind seit einiger Zeit zwei neue Gesichter in der Schottenkirche auch im Rahmen der Gemeindegottesdienste zu sehen. **Elisabeth Benedikta Seidl Obl. OSB** hat sie für ein kleines Portrait im Pfarrblatt zu einem Kurzinterview gebeten.

Beide Fratres absolvierten vor ihrem Klostereintritt weltliche Studien und waren in ihren Berufen tätig.

Fr. Augustinus (43) ist Kunsthistoriker und beendete vor wenigen Wochen das Theologiestudium. Zuvor war er an der Universität Wien und in der Albertina wissenschaftlich tätig. Am 31. Mai 2012 wird ihn Bischof Maximilian Aichern zum Diakon weihen.

„Hörende Heilige machen auf mich einen besonderen Eindruck, wie z.B. Mose oder die biblische Maria.“

Ein besonderes Anliegen ist ihm, das Verständnis für Gott im Ineinander-Wirken von Theologie, Geschichte und Kunst zu vermitteln.

Fr. Bernardo (39) ist gebürtiger Chilene, sein Wunsch nach einem Sprachstudium führte ihn nach Wien.

„Die Musik, vor allem das Singen ist für mich eine besonders intensive Form des konzentrierten Betens. Wenn ich singe, fühle ich eine tiefe Verbindung mit Gott.“

Vor seinem Eintritt ins Kloster arbeitete er als Journalist in Chile und dann als Sprachlehrer in Wien. Fr. Bernardo ist seit September 2011 Novize in unserem Kloster und möchte nach seinem Noviziat das Theologiestudium beginnen.

Aus der Regel des Hl. Benedikt



Mein Lieblingszitat:

„Wer aber im klösterlichen Leben und im Glauben fortschreitet, dem wird das Herz weit, und er läuft in unsagbarem Glück der Liebe den Weg der Gebote Gottes.“



Mein Lieblingszitat:

„Höre, mein Sohn, auf die Weisung des Meisters, neige das Ohr deines Herzens, nimm den Zuspruch des gütigen Vaters willig an und erfülle ihn durch die Tat!“

... Der neu gewählte Pfarrbemeinderat

Am 18. März 2012 wurde unser neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Zusammensetzung und Aufgabenverteilung wurden bei der konstituierenden Sitzung am 1. Mai 2012 bestimmt. Dabei ist auch das erste Foto entstanden.



P. Nikolaus Poch OSB, Pfarrer
 Francisco Rumpf, Diakon
 Herbert Brunner, stellv. Vorsitzender
 Finanzen und Verwaltung
 Christa Gaudernak
 Ehe und Familie, Senioren,
 Erwachsenenbildung, Pfarrreisen
 Hemma Gigleitner
 Jugendpastoral
 Ulli Hahn-Zelenyi
 Kinderpastoral, Missbrauchsbeauftragte
 Ruth Leskovar
 Diakonie
 Martin Schöffberger
 Pfarrzeitung
 Elisabeth Benedikta Seidl
 Gemeindeaufbau, Öffentlichkeitsarbeit
 Hans Karl Wytrzens
 Liturgie, Bewahrung der Schöpfung

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Mo 9.30 – 11.30
 Mi 8.30 – 11.30
 Do 12.00 – 16.00

Urlaubszeiten

Vom **30.07.–17.08.2012** bleibt das Pfarrbüro geschlossen.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den Klosterladen: Tel.: 534 98 600

Die Schöpfung ist uns von Gott anvertraut Zur Verantwortung für künftige Generationen

**WASSER IST EIN KOSTBARES GUT
 EIN LEBENSELEXIER FÜR
 MENSCHEN, PFLANZEN UND TIERE!**

- *Verschwenden wir es nicht unnötig*
- *Wasserhähne nicht – ohne direkten Gebrauch – rinnen lassen.*

Archiv

im Schottenstift Entdeckungen

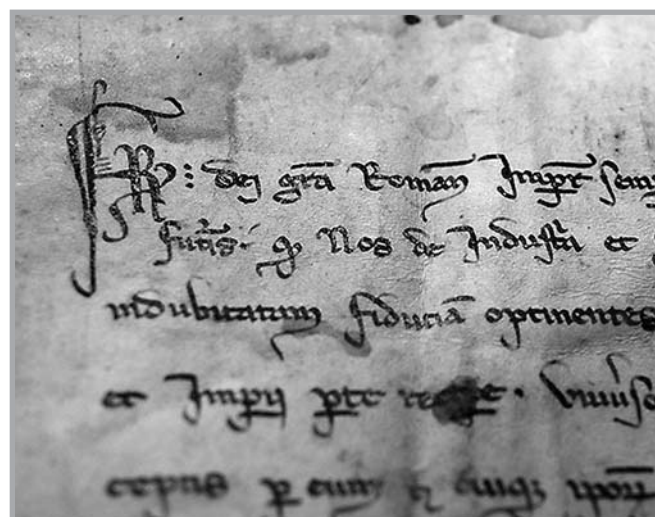
aktueller Fund:

Verschollene Urkunde Kaiser Friedrichs II.

Im Archiv des Schottenstiftes wurde Ende 2011 eine Urkunde Kaiser Friedrichs II. (1212-1250) gefunden. Es handelt sich dabei um ein Stück, das 1889 in Paris versteigert wurde und dessen Verbleib seitdem unbekannt war. Die Pergamenturkunde ist in einem guten Erhaltungszustand; sie weist lediglich einige geringfügige Feuchtigkeitsflecken auf, zudem ist die rechte obere Ecke ausgerissen. Die äußere Form der Urkunde ist recht schlicht und entspricht der einfachen Ausfertigung der staufischen Diplome.

Das wiedergefundene Stück wurde im November 1250 im apulischen Foggia ausgestellt und ist damit die jüngste bekannte im Original erhaltene Urkunde Friedrichs II., der am 13. Dezember 1250 im Alter von 55 Jahren in Castel Fiorentino, etwa 30 Kilometer von Foggia entfernt, an einer ruhrartigen Krankheit verstarb. Adressat ist der Markgraf Uberto Pallavicini († 1269), der ein bedeutender oberitalienischer Heerführer war und verschiedene politische Funktionen innehatte. Ubertos Familie hatte ihre größten Besitzungen im Gebiet zwischen Cremona, Piacenza und Parma. Uberto wird mit der Urkunde ermächtigt, allen Einwohnern von Piacenza, die sich der kaiserlichen Gnade unterwerfen, Sicherheit und die Rücknahme ihrer Verurteilungen zu gewähren. Die Urkunde hat also rein gar nichts mit dem Schottenstift zu tun! Sie steht im größeren Zusammenhang der Auseinandersetzungen zwischen kaiserlichen Ghibellinen und anti-kaiserlichen Guelfen.

Wie und wann die Urkunde zu den Schotten gelangte, ist unklar. Dass sie wohl auch schon in früheren Zeiten in ihrer Bedeutung



etwas unterschätzt wurde, mag der neuzeitliche italienische Rückvermerk belegen: Als Aussteller wird fälschlicherweise ein *Francesco imperatore* (statt *Frederico*) genannt!

Mehr Details finden sich in einem Bericht auf www.schottenstift.at. Eine kurze Miscelle mit weiteren Informationen erscheint im zweiten Halbjahr 2012 in den Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung.

Die Urkunde selbst wird anlässlich der Langen Nacht der Museen am 6. Oktober 2012 im Museum im Schottenstift zu sehen sein. Daneben wird unter anderem auch eine mit Goldbulle versehene Privilegienbestätigung Friedrichs II. für das Schottenstift aus dem Jahr 1237 gezeigt werden.

Mag. Maximilian Alexander Trofaiar, MA



Pfingsten / Sommer 2012

Mai

- Sa, 26.05. 20.00: Vigil
 So, 27.05. **Pfingstsonntag (SO)**
 Mo, 28.05. Pfingstmontag (SO)
 keine Abendmesse
 Mi, 30.05. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar
 20.00: Vigil zum Kirchweihfest
 Do, 31.05. Kirchweihfest
 18.00: Diakonatsweihe Fr. Augustinus Zeman

Juni

- Fr, 1.06. Lange Nacht der Kirchen
 So, 3.06. **Dreifaltigkeitssonntag (KW)**
 9.30: Firmung
 11.30: Hl. Messe
 Mo, 4.06. 16.30: Bibelgespräch mit Dr. Michael Ernst
 18.00: Hl. Messe für die Kranken und Einsamen
 19.30: Schottentankstelle
 Mi, 6.06. 10.15: Benefiz-Matinee des Blickpunkte-
 Seminars zugunsten der Pfarrcaritas
 18.00: Erste Vesper und Vorabendmesse
 Do, 7.06. **Fronleichnam (KM)**
 Hl. Messe mit Prozession.
 keine Hl. Messe um 11.00
 Sa, 9.06. 17.00: Eucharistiefeier zum „Pfarrtag“
 So, 10.06. **10. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
 Di, 12.06. 14.30: Vortrag v. Weihbischof DDr. H. Krätzl
 „Geschenkte Zeit – von der Kunst älter zu werden“
 anschl. Hl. Messe
 Do, 14.06. 10.00: Caritassprechstunde
 Fr, 15.06. 10.00: Hl. Messe für die Maturanten und
 Maturantinnen des Schottengymnasiums
 So, 17.06. **11. Sonntag im Jahreskreis (KW)**
 19.00: Abendmesse mit gregorianischem Choral
 Mo, 18.06. 16.30: Bibelgespräch mit Dr. Michael Ernst
 Di, 19.06. 7.45: Seniorenrunde – Kohélet
 Ausflug nach Melk
 Fr, 22.06. 10.00–18.00: Kunstflohmarkt vor der Kirche
 So, 24.06. **Geburt des Hl. Johannes des Täufers (SO)**
 Mo, 25.06. 20.30: Konzert der Franz Liszt Gesellschaft
 Do, 28.06. 10.00: Caritassprechstunde

- Fr, 29.06. 9.30: Schulschlussgottesdienst
 des Schottengymnasiums

Juli

- So, 1.07. **13. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
 Mo, 2.07. 18.00: Hl. Messe für die Kranken und Einsamen
 So, 8.07. **14. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
 16.00: Kirchenführung für Kinder mit
 Sr. Ruth Pucher (*Ferienstpiel*)
 Mi, 11.07. Hochfest des Hl. Benedikt
 Do, 12.07.–Mo, 13.08.: Konventurlaub
Ferien-Messordnung
Sonn- und Feiertage: 9.30, 11.00
Sa: keine gemeinsamen Gottesdienste
Mo–Fr: 18.00: Vesper und Hl. Messe (Kirche)
 So, 15.07. **15. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
 So, 22.07. **16. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
 So, 29.07. **17. Sonntag im Jahreskreis (SO)**

August

- So, 5.08. **18. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
 So, 12.08. **19. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
 Mi, 15.08. **Mariä Aufnahme in den Himmel (SO)**
 Patroziniumsfest der Schottenkirche
 9.30, 11.00
 So, 19.08. **20. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
 So, 19.08.–Fr, 24.08.: Konventexerzizien
 keine gemeinsamen Gottesdienste
 So, 26.08. **21. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
 So, 26.08.–Sa, 1.09.: Ministrantenlager

September

- So, 2.09. **22. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
 Mo, 3.09. Fest des Hl. Gregor
 So, 9.09. **23. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
 Jahresbeginnfeier der Pfarrgemeinde

SO: Sonntagsgottesdienstordnung
 KM: Kindermesse, KW: Kinderwortgottesdienst

Eine erholsame Urlaubszeit
 wünschen Ihnen
 Pfarrer und Pfarrgemeinderat der Schottenpfarre

Impressum:

Schottenpfarrblatt

Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen
 Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten

Inhaber, Herausgeber, Redaktion:

Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6
 Tel.: 534 98 200

DVR: 0029 874 (1138)

e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at
 http://www.schottenpfarre.at – http://www.schottenstift.at

Hersteller: Druckerei Robitschek

Grundlegende Richtung: Informations- und
 Kommunikationsorgan der Schottenpfarre

Erscheinungsort: 1010 Wien